BÜRGER LISTE

FRAKTION
im Marktgemeinderat Schierling

- Claudia Buchner
- Alfred Müller
- Florian Paulik
- Dr. Wolfgang Blümel
- Rudi Eisenhut
- Stefan Hurzlmeier

Antrag im Marktgemeinderat:

Antrag auf Errichtung von Trinkwasserspendern im öffentlichen Raum

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kiendl.
Sehr geehrte Damen und Herren des Markgemeinderats Schierling,

Öffentliche Trinkbrunnen sind eine einfache, aber wirkungsvolle Infrastrukturmaßnahme mit vielfältigen Vorteilen für Gesellschaft, Umwelt und Stadtentwicklung. Hier sind die wichtigsten Argumente für ihre Einrichtung und Nutzung:

1. Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Reduzierung von Plastikmüll: Jährlich werden weltweit Millionen Tonnen Plastikflaschen verbraucht. Trinkbrunnen bieten eine plastikfreie Alternative und fördern die Nutzung von Mehrwegbehältern.
Schonung von Ressourcen: Weniger Plastikproduktion bedeutet weniger CO_2-Emissionen und weniger Verbrauch von Erdöl, einem endlichen Rohstoff.
Energieeffizienz: Moderne Trinkbrunnen sind oft solarbetrieben oder energieeffizient konstruiert, was ihren ökologischen Fußabdruck weiter verringert.

2. Gesundheit und Hygiene

Zugang zu sauberem Wasser: Öffentliche Trinkbrunnen sorgen dafür, dass Menschen unterwegs, bei Sport oder in der Stadt kostenlos und unkompliziert Zugang zu frischem, gefiltertem Wasser haben.
Förderung von Hydration: Ausreichend Wasser zu trinken, ist essenziell für die Gesundheit. Brunnen motivieren besonders Kinder, ältere Menschen oder Touristen, genug zu trinken.
Hygienische Alternativen: Sie reduzieren die Nutzung von Toiletten oder Restaurants allein zum Zweck des Trinkens, was die Hygiene in öffentlichen Räumen verbessert.

3. Soziale Gerechtigkeit und Inklusion

Zugang für alle: Trinkbrunnen sind für jeden zugänglich unabhängig von Einkommen, Alter oder sozialem Status. Sie tragen dazu bei, soziale Ungleichheiten im Zugang zu grundlegenden Bedürfnissen zu verringern.
Unterstützung für Obdachlose: Für Menschen ohne festen Wohnsitz sind öffentliche Trinkbrunnen oft die einzige Möglichkeit, sich mit Wasser zu versorgen.
Integration von Touristen: In Städten mit vielen Besuchern erleichtern Brunnen die Orientierung und bieten eine praktische Dienstleistung.

4. Städtebau und Lebensqualität

Attraktivität öffentlicher Räume: Gut gestaltete Trinkbrunnen können zu gestalterischen Highlights in Parks, Plätzen werden und die Aufenthaltsqualität erhöhen.
Förderung von Fußgänger- und Radverkehr: Wer unterwegs schnell und unkompliziert Wasser nachfüllen kann, fühlt sich sicherer und motivierter, zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs zu sein.
Kühlungseffekt im Sommer: Verdunstende Wasserflächen oder Sprühnebel an Brunnen können in heißen Monaten die lokale Temperatur leicht senken und Hitzestress lindern.

5. Wirtschaftliche Vorteile

Kostensenkung für Kommunen: Langfristig sparen Städte Geld, da weniger Müll (Plastikflaschen) beseitigt werden muss und die Nachfrage nach kostenpflichtigen Wasserflaschen sinkt.

Wertsteigerung von Immobilien: Attraktive öffentliche Räume mit hochwertiger Infrastruktur wie Trinkbrunnen können die Attraktivität von Kommunen steigern und Immobilienwerte erhöhen.
Förderung lokaler Unternehmen: Cafés, Restaurants oder Supermärkte profitieren indirekt, da Besucher länger in der Umgebung bleiben und möglicherweise Konsum tätigen.

6. Klimaresilienz und Anpassung an den Klimawandel

Hitzeaktionspläne: In Zeiten häufigerer Hitzewellen sind Trinkbrunnen ein einfaches Mittel, um die Bevölkerung vor Dehydrierung zu schützen.
Wasserkreisläufe: Moderne Brunnen können an Regenwassersysteme angeschlossen werden, was den lokalen Wasserkreislauf stärkt und Überlastungen der Kanalisation reduziert.

7. Bildung und Bewusstseinsbildung

Umweltbildung: Trinkbrunnen können mit Hinweisen auf ihre ökologischen Vorteile oder die Bedeutung von Mehrwegflaschen beschriftet werden und so zum Umdenken anregen.
Vorbildfunktion: Kommunen, die Trinkbrunnen installieren, signalisieren damit ihreEngagement für Nachhaltigkeit und können andere Gemeinden inspirieren.

8. Krisenvorsorge

Notfallvorsorge: Bei Katastrophen wie Bränden, Überschwemmungen oder Stromausfällen sind öffentliche Trinkbrunnen eine zuverlässige Wasserquelle.
Pandemieprävention: In Situationen, in denen Händewaschen oder Desinfektion wichtig sind, bieten Brunnen eine einfache Möglichkeit zur Hygiene.

9. Einige Beispiele aus der Praxis:

Neutraubling: Trinkwasserspender befinden sich im Haid Park und im Stadtgarten. Die Stadt Neutraubling weist darauf hin, dass „die meisten Todesfälle durch den Klimawandel nicht durch Stürme oder Hochwasser verursacht werden, sondern durch Hitzschlag und Hitzeerschöpfung“.
Wiesent: Trinkwasserbrunnen am Spielplatz
Viehhausen/Bergmatting: Trinkwasserbrunnen entlang des Radwegs von Sinzing nach Viehhausen
Bad Abbach: 3 Trinkwasserbrunnen (Fußgängerbrücke, Kurpark, Rathaus)
Oberndorf: Trinkwasserbrunnen gegenüber der Kirche
Berlin: Über 1.000 öffentliche Trinkbrunnen, die jährlich Millionen Liter Plastikmüll vermeiden.
Wien: Das Projekt “Trinkbrunnen Wien” bietet kostenloses, geprüftes Leitungswasser an 100+ Standorten.
Barcelona: Die Stadt hat in den letzten Jahren zahlreiche Brunnen modernisiert und das Netz ausgebaut, um Touristen und Einheimische zu versorgen.

Fazit:
Öffentliche Trinkbrunnen sind eine win-win-win-Lösung – sie schützen die Umwelt, fördern die Gesundheit und stärken den sozialen Zusammenhalt. Ihre Einrichtung ist ein niedrigschwelliger, aber hochwirksamer Schritt in Richtung nachhaltiger und lebenswerter Gemeinden.

Förderung:
Die Förderung von öffentlichen Wasserspendern durch die Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas) ist im Freistaat Bayern möglich.
Für Kommunen in Bayern gibt es das Sonderprogramm „Kommunale Trinkbrunnen“. Gefördert wird der Neubau öffentlicher Trinkbrunnen außerhalb von Gebäuden. Die Förderung beträgt bis zu 90 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal 10.000 Euro je Trinkbrunnen-Projekt. Das Programm gilt vorläufig vom 1. April 2025 bis zum 31. Dezember 2028. Anträge sind beim örtlich zuständigen Wasserwirtschaftsamt zu stellen. Förderfähig sind insbesondere öffentliche Trinkbrunnen im Außenbereich, zum Beispiel auf öffentlichen Plätzen, Schulhöfen, Parks oder stark frequentierten kommunalen Flächen.

Beschlussvorlage:
Der Marktgemeinderat beschließt die Errichtung von öffentlichen Trinkwasserspendern an geeigneten Stellen am Rathausplatz, im Schulhof der Placidus-Heinrich-Mittelschule und entlang des Labertalradweges **beim Sportplatz Schierling**

Mit freundlichen Grüßen
Fraktion der Bürgerliste Schierling
Claudia Buchner, Dr. Wolfgang Blümel, Alfred Müller, Rudi Eisenhut, Florian Paulik, Stefan Hurzlmeier

Schierling, 05.07.2026



Foto: Trinswasserspender des Wasserzweckverbands Viehhauser-Bergmattinger-Gruppe
©Buergerliste Schierling, Florian Paulik


Foto: Trinkwasserbrunnen am Bismarckplatz
©Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser

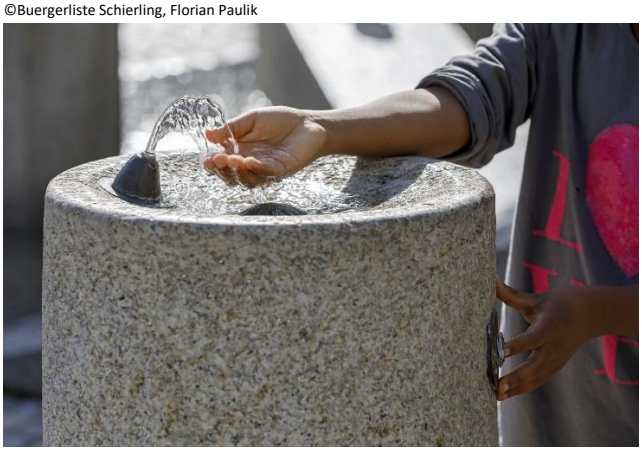

Foto: Trinkwasserbrunnen am Kumpfmühler Markt
©Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser


Foto: Trinkwasserbrunnen am Alten Kornmarkt
©Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser


Foto: Trinkwasserspender im Haid Park in Neutraubling
©Stadt Neutraubling, Christina Ott

Bürgerliste Schierling e.V
Vorstand: Claudia Buchner
info@buergerliste-schierling.de, www.buergerliste-schierling.de